

Verlaufsplan zur Beruflichen Orientierung: Integrierte Gesamtschule Emden

Konzept zur Beruflichen Orientierung an der IGS Emden

JGS	Monat	Handlungsfelder	BO-Maßnahme (ohne KOBO-Module)	Kooperationspartner	Zielgruppe	Unterricht (Inhalte aus KCs) und Verbindung mit BO-Maßnahmen	Verantwortung in Schule	Zeitungfang	Weiterführende Infos
5	2. HJ	H1-H4	Zukunftstag (Kennen lernen von Berufen, Mädchen-(un)typische und Jungen-(un)typische Berufe)	Unternehmen	alle SuS	Vor- und Nachbereitung im Unterricht , insb.: Lernzeit mit der Klassenlehrkraft	-	Je 1 Tag	
5	1./2. Schuljahr	H1-H4	"Schnupper"- Kurse (Technik, Hauswirtschaft, Textil, Informatik) → Einführung in die Fachräume	-	alle SuS		Lehrkraft des Faches	2 UStd.	
5	1./2. Schuljahr	H1-H4	Methodentraining - Klasse werden (Besuch des Kletterwaldes) - Teamtraining 1(Eierfall)	-	alle SuS	fächerübergreifender Unterricht (Sport, Naturwissenschaften)	Klassenlehrkraft	2 Tage	
5	2. HJ	H1-H2	-	-	-	Werte und Normen: Fragen nach der Zukunft - Glück und Lebensgestaltung (Beschreibung individueller Zukunftswünsche; mögliche Inhalte: Berufswunsch, fiktiver Lebenslauf, Übernahme von Verantwortung in der Familie)	Lehrkraft des Faches	4 UStd.	
5	1./2. Halbjahr	H1	-	-	-	Lesekompetenz: nach Eingangsdagnostik → Fächerübergreifende Förderung der Lesekompetenz	Lehrkraft des Faches		
5	1./2. Schuljahr		-	-	alle SuS	Deutsch: Die SuS beschreiben sich und stellen sich selbst vor.	Lehrkraft des Faches	6 UStd.	
5	1./2. Schuljahr	H1-H2	-	-	alle SuS	GL: die SuS ... lernen fachspezifische Nachschlagewerke und Suchmaschinen in Datennetzen kennen und führen angeleitet Recherchen durch; lernen einen verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien kennen, lernen Kriterien für Präsentationsformen kennen,	Lehrkraft des Faches	16 UStd.	

Verlaufsplan zur Beruflichen Orientierung: Integrierte Gesamtschule Emden

JGS	Monat	Handlungsfelder	BO-Maßnahme (ohne KOBO-Module)	Kooperationspartner	Zielgruppe	Unterricht (Inhalte aus KCs) und Verbindung mit BO-Maßnahmen	Verantwortung in Schule	Zeitungfang	Weiterführende Infos
						lernen, eine Rückmeldung zu Arbeitsergebnissen zu geben und anzunehmen, entwickeln eine Zukunftsperspektive, die ihre individuellen Voraussetzungen und Bedürfnisse berücksichtigt, setzen sich mit der Arbeitswirklichkeit moderner Berufe in der Landwirtschaft und im Gartenbau auseinander			
6	2. HJ	H1-H4	Zukunftstag (Kennen lernen von Berufen, Mädchen-(un)typische und Jungen-(un)typische Berufe)	Unternehmen	alle SuS	Vor- und Nachbereitung im Unterricht , insb.: Lernzeit mit der Klassenlehrkraft	-	Je 1 Tag	
6	1./2. HJ	H1-H4	Technik- und Hauswirtschaftsunterricht laut Stundentafel halbjährlich im Wechsel	-	Alle SuS	Hauswirtschaft: Arbeitsplatz Küche - Grundregeln der Hygiene, Arbeitsgeräte und Arbeitstechniken, Zubereitung von Speisen und Getränken, vollwertige Ernährung - Ernährungspyramide Technik: Werkzeuge und Hilfsmittel im Technikunterricht, technischen Zeichnungen/Arbeitsvorlagen wichtige Informationen entnehmen, nach Zeichenvorlage ein Produkt fertigen, Unfallverhütungsvorschriften Anfertigung von Werkstücken, Bsp. Schlüsselanhänger und Handyhalterung aus Acrylglas, Holzschatulle	Lehrkraft des Faches	2 UStd.	
6	1./2. Schuljahr	H1-H4	Methodentraining -Mindmapping -Sich auf Klassenarbeiten effektiv vorbereiten	-	alle SuS	fächerübergreifender Unterricht (alle Fächer)	Klassenlehrkraft	2 Tage	

Verlaufsplan zur Beruflichen Orientierung: Integrierte Gesamtschule Emden

6	2. HJ	H1-H4	Unterrichtseinheit: Haben oder Sein: Welche Bedeutung hat Geld für mich?	-	alle SuS	GL: Fächerübergreifender Unterricht (Wirtschaft JG 7)	GL Lehrkraft	24 UStd.	
6	1./2. Schuljahr		-	-	alle SuS	Deutsch: berichten über einfache Sachverhalte. Formulieren eine eigene Meinung zu unmittelbar sie betreffenden Sachverhalten, begründen ihre Meinung und lassen die Meinungen anderer gelten. Verfügen über Möglichkeiten, Konflikte verbal zu lösen.	Lehrkraft des Faches	10 UStd. 6 UStd. 6 UStd.	
JGS	Monat	Handlungsfelder	BO-Maßnahme (ohne KOBO-Module)	Kooperationspartner	Zielgruppe	Unterricht (Inhalte aus KCs) und Verbindung mit BO-Maßnahmen	Verantwortung in Schule	Zeitungfang	Weiterführende Infos
7	1./2. HJ	H1-H4	Einführung des Unterrichtsfaches AWT- Teilbereich Wirtschaft in den Regelunterricht	Unternehmen/ Kreissparkasse/ BA	alle SuS	Bedürfnisse, Bedarf, Geld(Taschengeldplaner), Einkommen, Haushaltsplan, Werbung, Supermarkterkundung, Stiftung Warentest	Fachlehrkräfte	2 UStd.	
7	2. HJ	H2	-	-	-	AWT – Teilbereich Wirtschaft: Haushaltsplan, Taschengeld, Einkommen	Lehrkraft des Faches	12 UStd.	
7	1./2. Halbjahr	H1-H4	Methodentraining - Kommunikationstraining I (Gut sprechen und aktiv zuhören) - Teamtraining II	-	Alle SuS	fächerübergreifender Unterricht (alle Fächer)	Klassenlehrkraft	2 Tage	
7	2. HJ	H1-H4	Zukunftstag (Kennen lernen von Berufen, Mädchen-(un)typische und Jungen-(un)typische Berufe)	Unternehmen	alle SuS	Vor- und Nachbereitung im Unterricht, insb.: Lernzeit mit der Klassenlehrkraft	-	1 Tag	
7	1/2 HJ	H4, H5	Projekt Jugend forscht	HS Emden-Leer	Interessierte SuS	Naturwissenschaften (Projektabhängig)	Betreuende Lehrkraft (WPK)	2 UStd / Woche	Ansprechpartner: Stefan Wild
7	2. HJ	H3, H4	Unterrichtseinheit: Die Welt entdecken, erobern und ausbeuten – bis heute?	-	alle SuS	GL: SuS analysieren ihr Konsumverhalten, z. B. an (Süd-) Früchten, Seltenen Erden bezüglich Bedürfnisbefriedigung	GL Lehrkraft	3 UStd.	

Verlaufsplan zur Beruflichen Orientierung: Integrierte Gesamtschule Emden

						und Herkunft der Produkte. (gerechte Handelsbeziehungen (fair trade) Arbeitsbedingungen)			
7	2. HJ	H6	Unterrichtseinheit: Jugend und Identität: Welche Rollen spiele ich?	-	alle SuS	GL: SuS erklären die Auswirkungen von Geschlechterrollen auf Berufswahl und berufliche Laufbahn.	GL Lehrkraft	3 UStd.	

Verlaufsplan zur Beruflichen Orientierung: Integrierte Gesamtschule Emden

JGS	Monat	Handlungsfelder	BO-Maßnahme (ohne KOBO-Module)	Kooperationspartner	Zielgruppe	Unterricht (Inhalte aus KCs) und Verbindung mit BO-Maßnahmen	Verantwortung in Schule	Zeitungfang	Weiterführende Infos
8	1. HJ	H1, H7	Einführung Dokumentationsinstrument (Berufswahlpass)	-	alle SuS	Erläuterung zur Zielsetzung und zur Handhabung im Unterricht	Lehrkraft des Faches (AWT-Teilbereich Wirtschaft)	6 UStd.	
8	1./2. Halbjahr	H1-H4	Methodentraining - Kommunikationstraining II - Projektplanung (hier: Planung des Betriebspraktikums)	-	alle SuS	fächerübergreifender Unterricht (AWT-Teilbereich Wirtschaft, Deutsch, Gesellschaftslehre)	Klassenlehrkraft	2 Tage	
8	1./2. HJ	H1-H3, H5-H6	BO im Fachunterricht AWT- Teilbereich Wirtschaft	-	alle SuS	siehe schulinterner Lehrplan Wirtschaft	Lehrkräfte des Faches	10 Unterrichtsblöcke	
8	1./2. HJ	H1-H7	Projekt bEO (berufliche Erfahrung und Orientierung Unterricht) Durchgeführt durch die GnL – Gesellschaft für nachhaltige Lebensqualität	GnL	Förderschülerinnen und Förderschüler mit Unterstützungsbedarf Lernen	Kompetenzabfrage und -förderung (Stärken-Schwächen-Analyse) Verknüpfung mit Berufsfindung Betriebsbesichtigungen werden durchgeführt (SuS können sich so ein realistisches Bild der für sie in Frage kommenden Berufe machen)	Förderlehrkräfte/ FBL AWT/ Berufsberatung (GnL)/ Träger Jugendamt	2 UStd. pro Woche	
8	1. HJ (Okt/Nov)	H1-H3, H5	BIZ Besuch (Besuchsinformationszentrum)	BA	alle SuS	Informationen über Berufe (Wie finde ich einen Beruf, der zu mir passt?) und Informationsmedien der Agentur für Arbeit Feststellung der Interessen und Fähigkeiten der SuS (Planet Berufs, Berufe Net, Selbsterkundungstool u.v.m.) Verzahnung mit nachfolgenden Bewerbungsaktivitäten	Berufsberatung (Frau Hayungskrause) Begleitung durch Klassenlehrkräfte Vorbereitung im U durch Wirtschaftslehrkraft Informationsschreiben FBL/AWT	3 UStd.	
8	1. HJ (Nov/Dez)	H5, H6	Infoveranstaltung für Eltern und SuS zu Anschlussalternativen nach Sek. I und Berufliche Orientierung	BA (Frau Hayungskrause)	freiwillige SuS und Eltern	Informationen zur Beruflichen Orientierung und zu den Abschlüssen.	Jahrgang/ Schulleitung (Einladung)/ FBL AWT/BO	1 Abend	

Verlaufsplan zur Beruflichen Orientierung: Integrierte Gesamtschule Emden

8	1. HJ	H5, H6	Start der Berufsberatung	BA	freiwillig, nach Bedarf	individuelle Beratung einzelner Schüler (Anwesenheit der Eltern möglich)	Jahrgangsleitung	pro Termin 15 Min. (Do)	
8	1. HJ	H1	Kompetenzfeststellung	-	freiwillig (Rückmeldegespräche ggf. unter Einbeziehung der Eltern)	Rückmeldegespräche sollten Fächer und Förderangebote sowie Zukunftstag berücksichtigen. Vertiefung in Zielgesprächen möglich. Selbst- und Fremdeinschätzung kann in Fächern konkret unterstützt werden.	Lehrkraft des Faches	2 UStd.	
8	Beginn 2. HJ (Jan/Feb)	H7	Start der Bewerbungen für das Betriebspraktikum	BA u. a. m.	alle SuS (Praktikum)	Verzahnung mit Bewerbungsaktivitäten im Unterricht:	-	.	
8	1./2. HJ	H7	-	-	alle SuS	<p>Deutsch: Verfassen eines Lebenslaufes und Bewerbungsschreibens Beschreiben gegliedert und differenziert (z.B. Bilder, Gegenstände, Diagramme). Berichten in sachgerechter Sprache selbständig über Sachverhalte. Halten Vorträge und präsentieren Arbeitsergebnisse strukturiert, stichwort- und mediengestützt. Vertreten eigene Meinungen nachvollziehbar und auf Argumente gestützt. Schreiben und gestalten Texte übersichtlich und ansprechend mithilfe eines Textverarbeitungsprogramms.</p> <p>AWT: Teilbereich Wirtschaft: Digitalisierung der Bewerbung</p>	Lehrkraft des Faches	4 UStd. 6 UStd. 8 UStd. 8 UStd. 10 UStd. 6 UStd. 8 UStd.	

Verlaufsplan zur Beruflichen Orientierung: Integrierte Gesamtschule Emden

8	2. HJ (April)	H1-H3, H5	Thema: erster Eindruck	Agentur für Arbeit	alle SuS	Vorbereitung auf den ersten Kontakt zu Unternehmen, Vorstellungsgespräche, Unterschiede „Schulwelt vs. Arbeitswelt“ aus Schülersicht, Bedeutung und Chancen des Praktikums	Berufsberatung Agentur für Arbeit Betreuung Lehrkraft Wirtschaft/ Klassenlehrkraft	2 UStd. Klassenraum	
8	2. HJ (April/Mai)	H2, H3, H4, H5	Orientierungspraktikum Projekttag 1 und 2 Tag nach den Sommerferien	Unternehmen	Förderschülerinnen und Förderschüler mit Unterstützungsbedarf Lernen	Vor- und Nachbereitung im Förderunterricht und bei BeO: (Erstellung eines verkürzten Praktikumsberichts)	Förderschullehrkraft	Praktikum: 5 Tage	
8	2. HJ	H1-H4	Zukunftstag (Kennen lernen von Berufen, Mädchen-(un)typische und Jungen-(un)typische Berufe)	Unternehmen	Alle SuS	Vor- und Nachbereitung im Unterricht , insb.: Lernzeit mit der Klassenlehrkraft	-	1 Tag	
8	2. HJ	H3, H4	Unterrichtseinheit: Mit Volldampf in eine neue Zeit: Macht Not erfindbar?	-	-	GL: SuS erörtern die Auswirkungen ökonomischer und technischer Neuerungen (Industrialisierung, Digitalisierung) auf unsere Gesellschaft.	Lehrkraft des Faches	15 UStd.	
8	2. HJ	H3, H4	-	-	-	AWT: Teilbereich Wirtschaft: Ökonomisches und soziales Handeln im Unternehmen (u.a. Unternehmenszielsetzungen, Merkmale von Arbeitsplätzen, Organisation von Unternehmen, branchentypische Geschäftsabläufe, Formen der Interessenvertretung im Betrieb), Ökonomisches Handeln regional, national und international (u.a. regionalen Wirtschaftsraum, internationalen Handel)	Lehrkraft des Faches	12 UStd.	
8	2. HJ	H2, H3, H4, H7	-	-	-	Niederländisch: Digitale Basiskompetenzen für das differenzierte Langzeitlesestagebuch zu „Als twee druppels water“ am PC.	Lehrkraft des Faches	4 UStd.	

Verlaufsplan zur Beruflichen Orientierung: Integrierte Gesamtschule Emden

8	2. HJ	H1-H4, H7	Diakonisches Projekt	Unternehmen	Alle SuS/ Freiwillige	Ev. Religion: Beschäftigung mit Berufen aus dem diakonischen Bereich/Praktikum auf freiwilliger Basis	Lehrkraft des Faches	6 UStd./ 14 UStd.	
8	1/2 HJ	H4 H5	Projekt Jugend forscht	HS Emden Leer	Interessierte SuS	Naturwissenschaften (Projekt-abhängig)	Betreuende Lehrkraft (WPK)	2 UStd / Wo- che	Ansprechpart- ner Stefan Wild

JGS	Monat	Hand- lungs- felder	BO-Maßnahme (ohne KOBO-Module)	Kooperations- partner	Zielgruppe	Unterricht (Inhalte aus KCs) und Ver- bindung mit BO-Maßnahmen	Verantwortung in Schule	Zeitum- fang	Weiterfüh- rende Infos
9	1. HJ (Nov)	H5, H6	Infoveranstaltung für Eltern und SuS zu Anschlussalternativen nach Sek. I und Berufliche Orientierung	BA	Freiwillig SuS und Eltern	Informationen zur Beruflichen Orientierung und zu den Abschlüssen	Jahrgang/ Schulleitung (Einladung)/ FBL AWT/BO	1 Abend	
9	1. HJ (Jan)	H5, H6	Berufsorientierung im Klassen- zimmer	BA (Frau Hayungs- Krause)	Alle SuS	Warum sollte ich mich mit dem Thema Berufswahl frühzeitig be- schäftigen? Der Berufswahlfahrplan Wie informiere ich mich mit der Regionalschrift?	Jahrgangslei- tung Klassenlehr- kraft	2 UStd.	
9	1./2. HJ	H5, H6	Berufsberatung	BA	Freiwillig, nach Bedarf	individuelle Beratung einzelner Schüler (Anwesenheit der Eltern möglich)	Jahrgangslei- tung	15 Min. (Do)	
9	1. HJ	H7	Start der Bewerbungen für den Ausbildungsplatz	BA u. a. m.	einige SuS	Verzahnung mit Bewerbungsakti- vitäten im Unterricht:	SuS	.	
9	1. HJ	H7	-	-	-	Französisch: Bewerbungsschrei- ben, Lebensläufe, Bewerbungsges- präche	Lehrkraft des Faches	10 UStd.	
9	1. HJ	H7	-	-	-	Niederländisch: Medienkompetenz Computergestützte Präsentations- techniken (Powerpoint)	Lehrkraft des Faches	6 UStd	
9	1. HJ	H7	-	-	-	Englisch: Bewerbungsschreiben, Lebensläufe, Bewerbungsgesprä- che	Lehrkraft des Faches	16 UStd.	

Verlaufsplan zur Beruflichen Orientierung: Integrierte Gesamtschule Emden

9	1. HJ (1-2 W. nach den Sommerferien)	H2, H3, H4, H5	Betriebspraktikum und Projekttage 1 und 2 Tag nach den Sommerferien zur Vorbereitung	Unternehmen	alle SuS	Vor- und Nachbereitung im Unterricht, insb.: (Präsentation des Praktikums auf dem Schulfest)	Klassenlehrkraft	Projekt-tage 2/ Praktikum: 10 Tage	
9	1. HJ	H3, H4	-	-	-	AWT: Teilbereich Wirtschaft: Erwerbstätige im Wirtschaftsgeschehen (Stationen im Zeitplan zur Berufsfindung, Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zusammenstellen, Einflussfaktoren auf die Berufswahl, Informationsquellen zur Berufswahl, Wege in den Beruf und Weiterbildungsmöglichkeiten, Anforderungen und Merkmale von Berufen, regionale Ausbildungslatzangebote, Ablauf eines Bewerbungsverfahrens, Elemente eines Ausbildungsvertrages, Rechte und Pflichten von Auszubildenden und Ausbildungsbetrieben)	Lehrkraft des Faches	8 UStd.	
	1 HJ	H3, H4	-	-	-	Naturwissenschaften: Projekte: Zukunft Berufswahlvorbereitung – Betriebspraktikum	Lehrkraft des Faches	2 UStd.	
9	1 HJ/2 HJ (Sept/Okt/ Feb/Mai)	H5	Ausbildungsmessen und -börsen , z.B. Berufsinformationsmesse der IHK (BBS II September/Okttober; BBS I September/Februar; Vocatum Oldenburg (Vorbereitungsveranstaltung Februar/ Messe Mai)	Unternehmen, IHK	alle SuS (freiwillig)	Informationen über Berufe, Kontakt zu Betrieben, ggfs. Ausbildungsplatz bewerben. Ausfüllen eines Erkundungsbogens, der von der Klassenlehrkraft oder Wirtschaftslehrkraft im Unterricht vor- und nachbesprochen wird.	Begleitung: Klassenlehrkraft/ JGL	2 Std.	
9	1./2. HJ	H5	unterschiedliche Berufsfelder kennen lernen	BBSI /BBSII Emden	alle SuS, die keine 2. FS haben	In sieben ausgewählten Berufsfeldern unter Anleitung von Fachkollegen der BBS I/II verschiedene Projekte durchführen.	FBL AWT/BO	4 UStd	

Verlaufsplan zur Beruflichen Orientierung: Integrierte Gesamtschule Emden

9	1./2. HJ	H1-H7	Projekt bEO (berufliche Erfahrung und Orientierung Unterricht) Durchgeführt durch die GnL – Gesellschaft für nachhaltige Lebensqualität	GnL	Förderschülerinnen und Förderschüler mit Unterstützungsbedarf Lernen	Fortführung des Projekts von Klasse 8: Verknüpfung mit Berufsfindung /Praktikum Suche nach Ausbildungsmöglichkeiten/Organisation von Praktika in potentiellen Ausbildungsbetrieben und individuelle Betreuung bei Bedarf Betriebsbesichtigungen werden erneut durchgeführt (SuS können sich so ein realistisches Bild der für sie in Frage kommenden Berufe machen)	Förderlehrkraft/ FBL AWT/ BerufsbereiterIn (GnL)/ Träger Jugendamt	2 UStd. pro Woche	
9	1./2. HJ	H3	Betriebserkundung	Unternehmen	alle SuS	Kennen lernen des regionalen Wirtschaftsraums (Berufe und Aufbau von Betriebe)	Fachlehrkraft Wirtschaft	1 Tag	
9	1. /2. HJ	H1- H4	Methodentraining - Sich präsentieren I - Sich präsentieren II	Alle SuS	fächerübergreifender Unterricht (alle Fächer)	Klassenlehrkraft	2 Tage		
JGS	Monat	Handlungsfelder	BO-Maßnahme (ohne KOBO-Module)	Kooperationspartner	Zielgruppe	Unterricht (Inhalte aus KCs) und Verbindung mit BO-Maßnahmen	Verantwortung in Schule	Zeitungfang	Weiterführende Infos
10	1. HJ	H5, H6	Fortführung: individuelle Berufsberatung	BA	Freiwillig, nach Bedarf	individuelle Beratung einzelner Schüler (Anwesenheit der Eltern möglich)	Jahrgangseleitung	15 Min (Do)	
10	1. HJ (Nov/ Dez)	H5, H6	Infoveranstaltung für Eltern und SuS zu Anschlussalternativen nach Sek. I und Berufliche Orientierung	BA	Freiwillig SuS und Eltern	Informationen zur Beruflichen Orientierung und zu den Abschlüssen	Schulleitung (Einladung), FBL AWT/BO, Berufsberatung BA	2 UStd.	
10	1. HJ	H7	Fortführung: Bewerbungen für eine Ausbildung oder weiterführende Schule	BA u.a. m.	Freiwillig, nach Bedarf	-		-	

Verlaufsplan zur Beruflichen Orientierung: Integrierte Gesamtschule Emden

10	1. HJ	H7	-	-	-	Wirtschaft: Ablauf und Anforderungen eines Bewerbungs- oder Vorstellungsgespräches	Lehrkraft des Faches	6 UStd.	
10	1. HJ	H7	-	-	alle SuS	Deutsch: Ablauf und Anforderungen eines Bewerbungs- oder Vorstellungsgespräches; zielgerichtetes Auftreten; Ablauf eines Assessmentcenters	Lehrkraft des Faches	4 UStd.	
10	1./2. HJ		-	-	alle SuS	Deutsch: berichten differenziert über komplexe Sachverhalte. Vertreten einen eigenen Standpunkt differenziert und begründet, gehen auf Gegenpositionen sachlich und argumentativ ein. Reflektieren und bewerten kriterienorientiert das eigene sowie das Gesprächsverhalten anderer. Verstehen das Wesentliche in umfangreicheren Gesprächsbeiträgen oder Vorträgen, sichern es und geben es strukturiert wieder.	Lehrkraft des Faches	8 UStd. 6 UStd. 4 UStd.	
10	1. HJ	H5, H6	Ausbildungsmessen und –börsen- , z.B. Berufsinformationsmesse der IHK (BBS II September/BBS I September/Februar)	Unternehmen, IHK	alle SuS (verpflichtend)	Insbesondere, wenn alle SuS die Messe besuchen, sollte im Unterricht die Vorbereitung (Auswahl der zu erkundenden Unternehmen und Auswertung der Gespräche) erfolgen. Hierfür bieten sich insb. Gesellschaftslehre und Wirtschaft an ggf. Klassenlehrkräfte.	Klassenlehrkraft oder Lehrkräfte der Fächer bzw. Klassenlehrkraft	1 Tag	
10	1. HJ (Sept)	H1-H3, H5	Berufsorientierung Bewerbung: Stellenangebote, Online-Bewerbungen, Auswahltests und Vorstellungsgespräche	BA	alle SuS	Interessenerkundung, Fähigkeiten, Neigungen in Selbst- und Fremdbild, Informationen zur allgemeinen Berufswelt und speziellen Berufsfeldern, Alternative Strategien zur Studien-/Berufswahl und Entscheidungsfindung, Optimierung der Bewerbungs-Strategien	Beantragung: FBL AWT/BO Organisation: Jahrgangsleitung Betreuung: Klassenlehrkräfte	2 UStd.	

Verlaufsplan zur Beruflichen Orientierung: Integrierte Gesamtschule Emden

10	1. HJ	H1-H4	Bewerbertraining: Vorstellungsgespräche mit betrieblichen Vertretern üben	Unternehmen (Volkswagen in Kooperation mit BA, oder AOK)	alle SuS	Die SuS sollen bei der Ausbildungsplatzsuche, Bewerbung und Vorstellung sicher und situationsadäquat auftreten.	Jahrgangleitung, Klassenlehrkräfte	1 Tag	Die SuS dürfen sich aussuchen bei welchem Unternehmen sie das Training absolvieren.
10	1./2. HJ	H1-H4	Methodentraining - Gedenkstättenarbeit - Effektiv lernen und vorbereiten (Prüfungsvorbereitung)	-	alle SuS	fächerübergreifender Unterricht (Gesellschaftslehre, ev. Religion)	Klassenlehrkraft	2 Tage	
10	1. HJ	H5, H6	Informationsveranstaltung zu den beruflichen Möglichkeiten an BBS I/II	BBS I/II	alle SuS (freiwillig)	allgemeine Informationen, Bewerbungsfristen	Einladung/äußere Organisation: FBL AWT/BO Jahrgang	2 UStd.	
10	1. HJ	H1, H7	-	-	alle SuS	Ev. Religion: Grenzsituationen und Glücksmomente, Herausforderungen und Sinn des Lebens	Lehrkraft des Faches	8 UStd.	
10	2. HJ	H3,H4	Betriebserkundung im Bereich Ernährung (WPK Ernährungswissenschaft)	Externe Betriebe	SuS	Planung und Durchführung der Erkundung eines Betriebes; individuelle Schwerpunkte: Fragen zum Betrieb und Mitarbeitern: Berufe, Ausbildung, typischer Arbeitsalltag und Aufgaben etc.	Lehrkraft des Faches	2 UStd.	

Verlaufsplan zur Beruflichen Orientierung: Integrierte Gesamtschule Emden

Legende: Handlungsfelder aus dem Musterkonzept

H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen

H2 Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen

H3 Nutzung der Kenntnisse bezüglich des regionalen und überregionalen Wirtschaftsraumes

H4 Auswertung praktischer Erfahrungen

H5 Nutzung von Angeboten zur Information, Beratung bzw. Unterstützung

H6 Planung der Berufs- bzw. Studienwahlentscheidung

H7 Qualifizierte Bewerbung

Erläuterungen:

- Die zugrunde gelegte Tabellenstruktur („Planungsraster“) für den adaptierbaren Verlaufsplan ist das Ergebnis einer Lehrerfortbildung, die gemeinsam mit der Planungsgruppe "Berufs- und Studienorientierung" der Bildungsregion Ostfriesland durchgeführt wurde. Das ausgefüllte Raster kann einfach in das Klassenbuch gelegt werden. Somit ist für alle Lehrkräfte u. a. einfach erfassbar,
 - welche Maßnahmen wann durchgeführt werden,
 - welche Phase(n) im BO-Prozess durch die Maßnahmen unterstützt werden,
 - welche Beiträge der Unterricht leisten soll,
 - welche Lehrkräfte für die Maßnahmen verantwortlich sind.
- Der adaptierbare Verlaufsplan berücksichtigt nur die BO-Maßnahmen und Fachinhalte, die im BO-Erlass, dem Musterkonzept sowie den Kerncurricula enthalten sind.
- Der adaptierbare Verlaufsplan ist entsprechend der schulischen Gegebenheiten zu erweitern, zu verfeinern (Unterrichtsstunden, Verantwortliche) und umzustellen.
- Damit die Planung nicht im Tagesgeschäft „untergeht“, können die Seiten zu den Jahrgangsstufen können in die jeweiligen Klassenbücher gelegt werden.
- Für die ausführlichere Darstellung der Maßnahmen und Fachinhalte können ergänzend Maßnahmenkarten angelegt werden; hierzu stehen Vorlagen zur Verfügung.